

Wiener



Zeitung

Herausgeber und Eigentümer:

Die Bundesverwaltung

234. Jahrg.

Redaktion u. Verwaltung: I., Bäckerstr. 13, Druckerei:
I., Bäckerstraße 20. Fernsprecher: R-23-5-40 Serie.
Postspartassentonto A-37.792*16

Dienstag, 6. April 1937 / Nr. 95

Monatsbezugspreis für Österreich 5 S, für das Aus-
land 7 S. Einzelstücke 20 g. mit der Beilage „Öster-
reichisches Verwaltungsblatt“ 1 S 20 g

7

Theater und Kunst

Karl May-Feier im Sophiensaal

Im Sophiensaal, an der Stätte also, wo acht Tage vor seinem Tode Karl May den schönsten Triumph seines Alters erlebte, fand am Samstag eine Gedenkfeier anlässlich des 25. Todestages des Dichters statt. Der Sophiensaal war überfüllt, Hunderte, die Eintritt begehrten, mußten wieder umkehren. Professor Wilhelm K l i t s c h sprach die Begrüßungsverse von Max Bartel und trug zwei Gedichte Karl Mays und eine heitere Episode aus der Lebensbeichte „Ich“ von Karl May vor. Dann begrüßte über eine Schallplatte die Witwe des Dichters Frau Klara May die Anwesenden, worauf Professor R ö c h vom Wiener Völkerkunde-museum einen Vortrag über das Schicksal der indianischen Rasse hielt. Den Höhepunkt der Veranstaltung bot entschieden der Vortrag des Karl Mayschen „Ave Maria“ durch den Wiener Schubertbund.

Dagegen muß festgestellt werden, daß die weiteren Darbietungen nicht den Erwartungen der Erschienenen entsprachen. Besonders die Jugend will bei einer solchen Veranstaltung etwas anderes hören, als das Vortragenregister des Dichters. Das interessiert vielleicht den Psychologen, aber es verwirrt und trübt nur das Bild des Verstorbenen. Ihr hätte etwas mehr an farbiger Romantik und Bildmaterial aus dem fernen Westen und dem Orient geboten werden können, als die wenigen Lichtbilder, die gezeigt wurden.

M. G.